

BABEL UND BIBEL

ERSTER VORTRAG
ZWEITER VORTRAG
DRITTER (SCHLUSS-)VORTRAG
RÜCKBLICK UND AUSBLICK

VON

FRIEDRICH DELITZSCH

MIT 91 ABBILDUNGEN

DURCH ANMERKUNGEN ERWEITERT



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2019
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

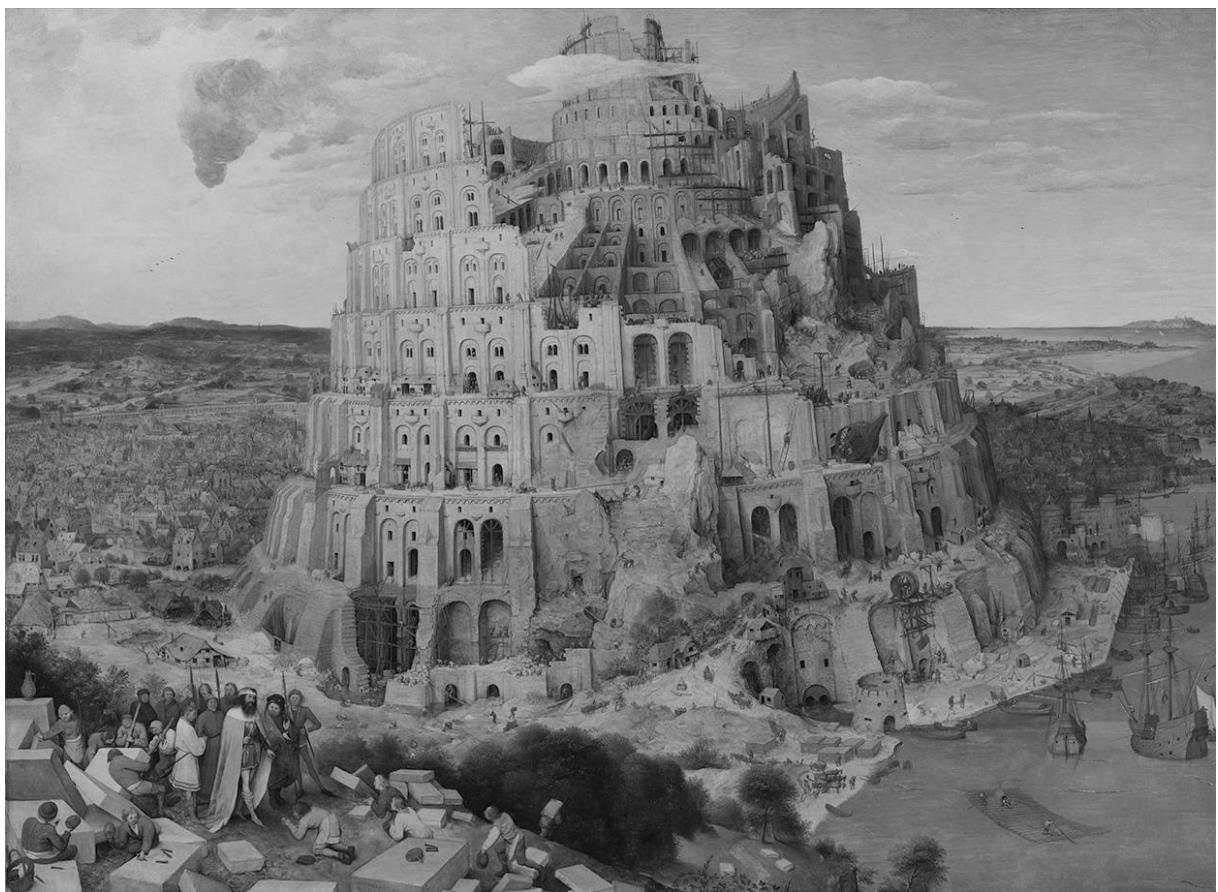
ISBN 978-3-903241-32-9

ERSTER VORTRAG
ÜBER
BABEL UND BIBEL

VON
FRIEDRICH DELITZSCH

MIT 50 ABBILDUNGEN
DURCH ANMERKUNGEN ERWEITERT





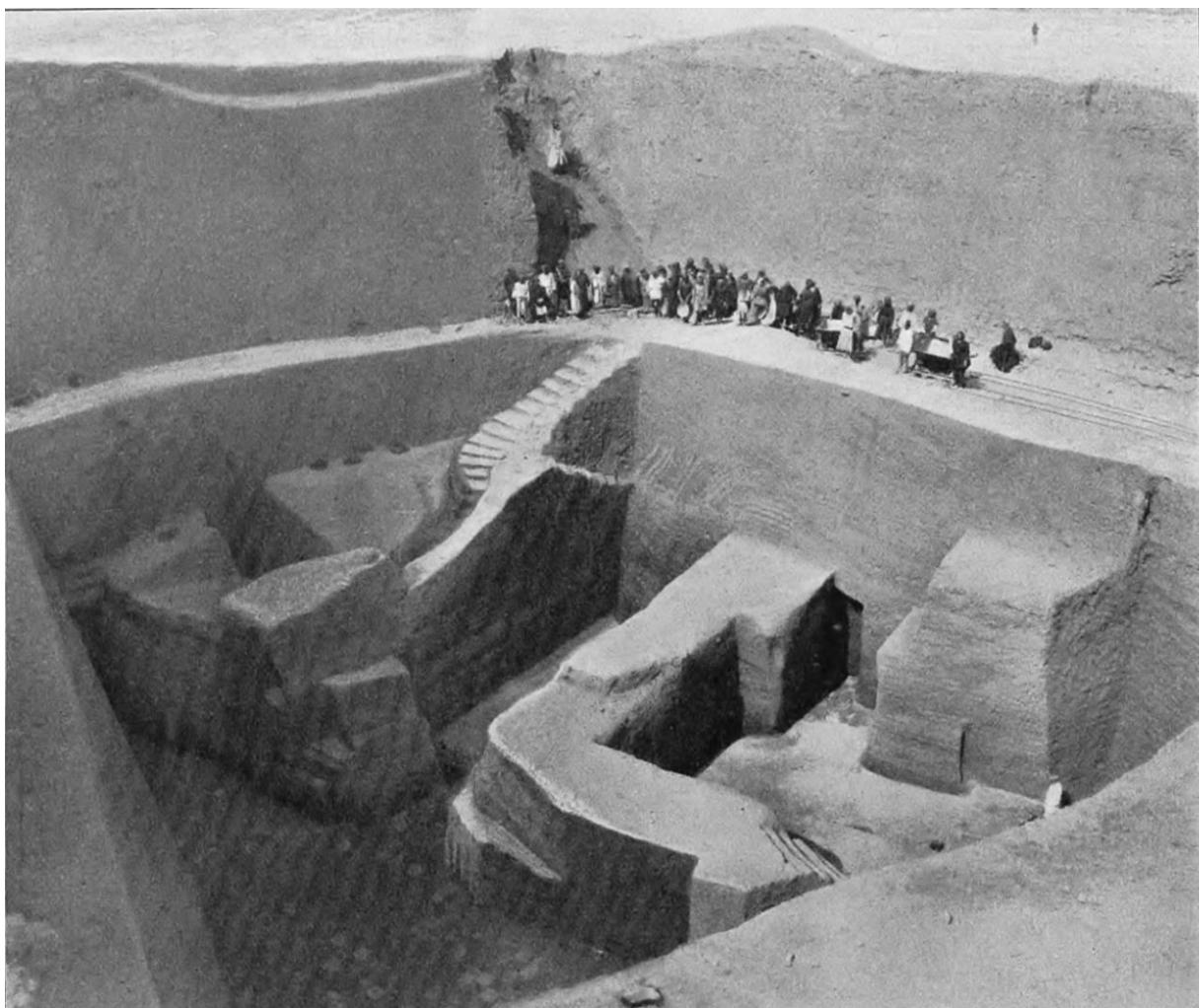
Vorbemerkung

Trotz gewissenhafter Durchprüfung der durch „Babel und Bibel“ veranlassten Gegenschriften und Kritiken sehe ich mich, von einzelnen Nachbesserungen abgesehen, die zumeist größere Klarheit und Unmissverständlichkeit bezwecken, zu Änderungen des Inhalts nicht veranlasst. Die dieser Neuausgabe beigefügten Anmerkungen werden dies für die wichtigsten meiner Aufstellungen begründen.

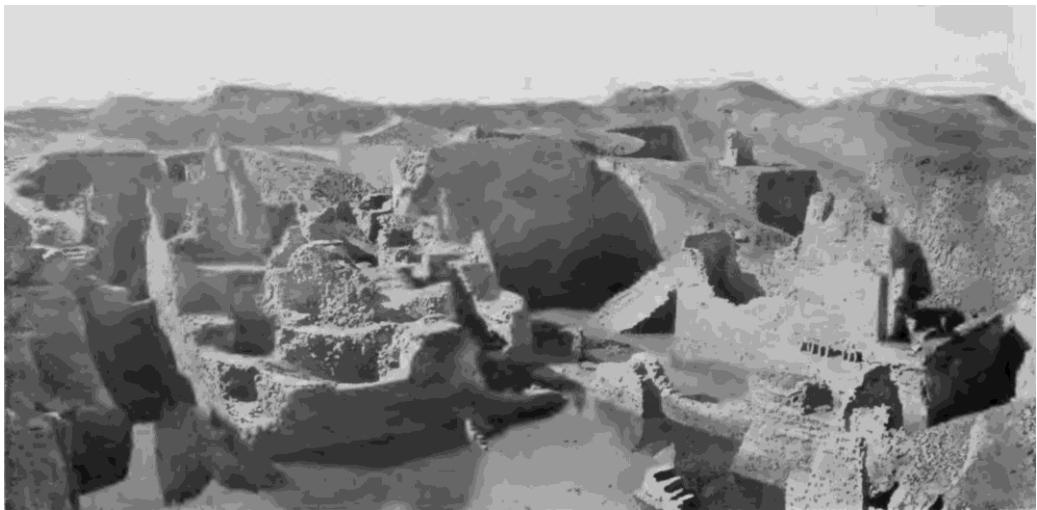
Charlottenburg, Dezember 1902.

Friedrich Delitzsch.





1. Aus den deutschen Grabungen in Babylon.



2. Aus den deutschen Grabungen in Babylon.

Wozu diese Mühen im fernen, unwirtlichen, gefahrvollen Lande? Wozu dieses kostspielige Umwühlen viertausendjährigen Schuttess bis hinab auf das Grundwasser, wo doch kein Gold und kein Silber zu finden? Wozu der Wetteifer der Nationen, sich je mehr je lieber von diesen öden Hügeln für die Grabung zu sichern? Und woher andererseits das immer steigende opferfreudige Interesse, das diesseits und jenseits des Ozeans den Grabungen in Babylonien-Assyrien zuteilwird?

Auf beide Fragen nennt Eine Antwort, wenn auch nicht erschöpfend, so doch zu einem guten Teil Ursache und Zweck: die *Bibel*. Die Namen Nineve und Babylon, die Erzählungen von Belsazar und den Weisen aus dem Morgenland umwebt von unserer Jugend auf ein geheimnisvoller Zauber, und die langen Herrscherreihen, die wir zu neuem Leben erwecken, mögen noch so bedeutungsvoll sein für Geschichte und Kultur — sie würden nicht halb die Teilnahme wachrufen, wenn nicht Amraphel und Sanherib und Nebukadnezar unter ihnen wären, die uns schon aus der Schulzeit vertraut sind. Zu diesen Erinnerungen der Jugend gesellt sich aber im reiferen Alter das gerade in unserer Zeit jedem Denkenden sich aufdrängende Ringen nach einer Vernunft wie Herz befriedigenden Weltanschauung: dieses führt aber immer wieder hin zu der Bibel, in erster Linie zum Alten Testament, mit welchem das Neue ja doch historisch unlösbar verknüpft bleibt. Es ist erstaunlich, wie eben jetzt in Deutschland,